

Hand aufs Herz: Wie faul sind Sie?

Vor die Wahl gestellt, sich zu langweilen oder auf ein Stück Bequemlichkeit zu verzichten, entscheidet sich die Mehrheit der Deutschen für Letzteres.

Sie sitzen abends vor dem Fernsehgerät und bemerken, dass die Fernbedienung defekt ist. Das laufende Programm gefällt Ihnen nicht. Was tun Sie: aufstehen und das Programm wechseln oder sitzen bleiben und denselben Kanal weiterschauen? Wie früher in der Schule sind auch in diesem Szenario die Sitzenbleiber die Ausnahme: 89 Prozent der deutschen Bevölkerung stehen nämlich auf und wechseln das Programm. So lautet das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage, für die das Meinungsforschungsinstitut Emnid im Auftrag von *Reader's Digest* 1001 Personen befragt hat.

Am wenigsten Geduld mit langweiligen Programmen scheinen die Berliner zu haben. Nur 1 Prozent der Hauptstädter würde eine Sendung weiterschauen, die ihnen missfällt. Als bequemlicher erweisen sich die Menschen in Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpom-

mern, Niedersachsen, Hamburg, Bremen und Brandenburg: Hier sitzen immerhin 8 Prozent lieber ein langweiliges Programm aus, statt sich zum Umschalten zu erheben.

Energiegeladen gibt sich die große Mehrheit der Befragten auch, wenn es gilt, zwischen zwei Stockwerken Treppesteigen oder Aufzugfahren zu wählen. 77 Prozent behaupten von sich, sie würden die Treppe nehmen. Besonders Gedränge im Treppenhaus herrscht anscheinend in Sachsen, Thüringen und Baden-Württemberg. Dort machen sich 87 Prozent zum Staffellauf auf. Mit längeren Wartezeiten am Aufzug muss man hingegen in Nordrhein-Westfalen rechnen: Hier benutzen nämlich 31 Prozent doch lieber den Aufzug. Überdurchschnittlich viele (35 Prozent) der Befragten im Alter von 60 Jahren und mehr schweben ebenfalls lieber nach oben.

Aber selbst die deutschen Senioren sind im internationalen Vergleich wahre Bewegungswunder. Die Briten beispielsweise sind nach eigener Auskunft viel fauler. Dort verharren nämlich 16 Prozent vor einem TV-Programm, selbst wenn es ihnen nicht gefällt, und 59 Prozent steigen nicht mal zwei Stockwerke die Treppe hoch, wenn es einen Aufzug gibt!

DKK

